

Digitale Lernumgebung für BikeFitting-Systeme von Smartfit

Bruno Schotten, Oliver Steinhilber, Tim Steininger & Simone Welz

SMARTFIT
bikefitting technology by radlabor



1 Projektauftrag

Die Smartfit-Produktreihe bietet eine Ergonomieberatung für den Radfachhandel. Anhand einer Körpervermessung des Kunden ermitteln die Systeme mithilfe eines wissenschaftlichen Algorithmus' das passende Fahrrad und liefert Einstellungsdaten. Um optimale Radempfehlungen zu ermöglichen, müssen Radfachhändler den jeweiligen Workflow kompetent durchführen können. Um dies zu gewährleisten wurde eine digitale Schulungsumgebung entwickelt.



Abbildung 3. Das Smartfit Q1 – erstes in der Knowledge Base implementiertes System.

2 Analysen

Kontext- und Bedarfsanalyse

- Analyse der bestehenden Lernmaterialien unter bildungswissenschaftlichen Gesichtspunkten

Zielgruppenanalyse

- Kundenbefragung: Nutzer wünschen sich Übungsmöglichkeiten und Online-Tutorials
- Experteninterview mit Sale & Support zu Schwierigkeiten und Fehlern bei der Nutzung
- Teilnahme an Händlerschulung

Aufgabenanalyse

- Experteninterview mit der imc AG
- Informationsverarbeitungsanalyse & Voraussetzungsanalyse
- Zentrale Wissensformen identifizieren

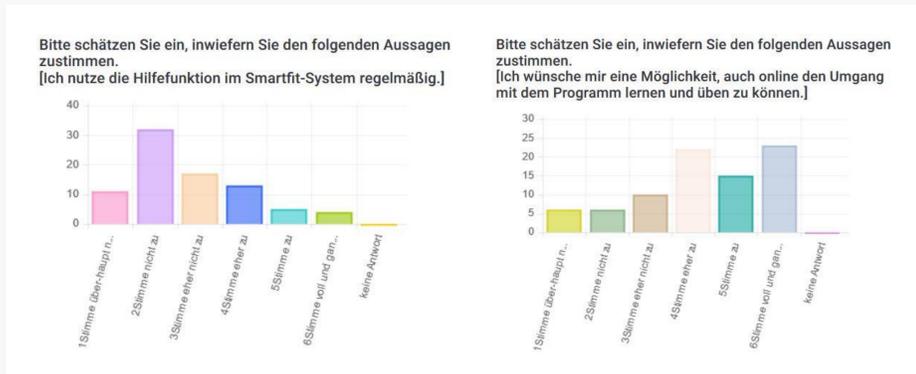


Abbildung 1. Ausschnitt aus der Befragung der Smartfit-Nutzer.

3 Theoretisches Rahmenkonzept

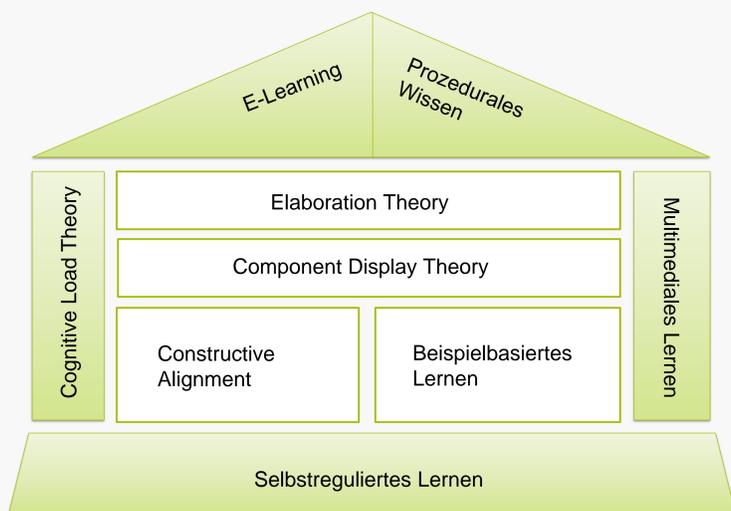


Abbildung 2. Bedingungen des Lernens im Projektrahmen (Dach) und bildungswissenschaftliche Theorien, die es bei der didaktischen Umsetzung zu berücksichtigen galt.

4 Implementierung

Auf Basis von HTML5 und CSS3 wurde eine Knowledge Base entwickelt. Die Struktur sieht für jedes System zwei Kategorien vor: Tutorials und FAQs. Die Tutorials folgen linear dem Workflow der Systeme, wohingegen die FAQs Lerninhalte thematisieren, die darüber hinausgehen und bei denen häufig Probleme auftreten. Die Lerninhalte werden mithilfe selbstentwickelter didaktischer Elemente dargestellt.

Q1 - BikeSelection: Interpretation

Kunden erfassen > BodyScan > BikeSelection: Vorgehen > BikeSelection: Interpretation > BikeAdjust > Report > Abschluss > Vom Smartfit Q1 profitieren

In diesem Artikel erfahren Sie anhand eines Beispiels, wie Sie die Werte bei der BikeSelection interpretieren und dem Kunden erklären. Dies ist wichtig, um eine korrekte Radempfehlung vorzunehmen und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen.

- 1 Wie interpretiere ich die Ergebnisse der Spalte Fit?
- 2 Wie interpretiere ich die Werte zur Sitzposition?
- 3 Wie interpretiere ich den Fit-Wert für Rennräder?
- 4 Wie interpretiere ich die Werte Fit Sitzlänge und Fit Lenkerhöhe?

15 min

1 Wie interpretiere ich die Ergebnisse der Spalte Fit?

Nehmen Sie beispielhaft an, Sie haben bereits einen Kunden vermessen und möchten nun eine Radempfehlung vornehmen. Entsprechend den Wünschen des Kunden haben Sie die Filter aktiviert. Im unteren Bild sehen Sie, der Kunde möchte ein Rennrad des Herstellers SCOTT. Er möchte das Modell Foil Premium aus dem Jahr 2017.

Hersteller	Jahr	Modell	Rahmengröße	Position ID	Fit
Scott	2017	Foil Premium	54	67	Grün
Scott	2017	Foil Premium	56	67	Orange
Scott	2017	Foil Premium	52	67	Grün
Scott	2017	Foil Premium	58	67	Grün
Scott	2017	Foil Premium	49	67	Grün
Scott	2017	Foil Premium	61	67	Grün
Scott	2017	Foil Premium	47	67	Grün

Sobald Sie Einstellungen über die Filterfunktion vornehmen, werden alle erhältlichen Rahmengrößen in der BikeSelection-Liste angezeigt. Die Spalte Fit färbt sich automatisch grün, orange oder grau. In diesem Beispiel ist die Spalte Fit für die Rahmengrößen 54 und 56 grün eingefärbt, was bedeutet, dass diese beiden Rahmengrößen perfekt zum Körper des Kunden passen. Die Rahmengröße 52 könnte zum Kunden passen, wenn entsprechende Einstellungen am Rad vorgenommen werden. Die weiteren Rahmengrößen (47, 49, 58, 61) passen ergonomisch nicht zum Körper des Kunden. Teilen Sie diese Information dem Kunden mit. Hierdurch wird für den Kunden nachvollziehbar, auf welcher Grundlage Ihre Empfehlung zustande kommt.

Abbildung 4. Ausschnitt des Tutorial-Artikels Q1 - BikeSelection: Interpretation.

5 Diskussion & Ausblick

Der Grundstein für die digitale Schulungsumgebung wurde im Rahmen des Projektes erfolgreich gelegt. Zur nachhaltigen Nutzung und Qualitätssicherung wurden für den Auftraggeber Leitfäden und Templates zur Artikelerstellung entwickelt. Die Knowledge Base stellt eine zeitgemäße und erweiterbare Lernumgebung dar, die in besonderer Weise den Kundenservice fördert. Aufgrund der Zufriedenheit des Auftraggebers wurde im Unternehmen eine Stelle für die künftige Weiterführung des Projekts geschaffen.